



53. Jahrgang
1. Ausgabe 2025

Oberösterreichs *Fischerei*

OÖ. LANDESFISCHEREIVERBAND – DIE INTERESSENSVERTRETUNG DER FISCHEREI

Start in die Forellensaison

Foto: © Wolfgang Hauert

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

ich darf Sie sehr herzlich in unserer Frühjahrsausgabe von Oö. Fischerei begrüßen.

Sind sie schon in die Angelsaison 2025 gestartet? Die Tage werden wieder langsam länger und die Freude auf erholsame und unvergessliche Stunden am Wasser steigt seit Wochen. In Vorbereitung auf die Angelsaison 2025 haben wir wieder versucht möglichst informative und abwechslungsreiche Berichte in der Frühjahrsausgabe zu präsentieren. Neben Terminankündigungen für die Aus- und Weiterbildungen 2025 werden Rückblicke zur Vollversammlung des Landesfischereirats mit der Neuwahl des 7. Vorstandsmitgliedes, der Ehrung des Landesfischereimeisters a. D. Sigi Pilgerstorfer sowie der Messe Fishing Festival in Wels präsentiert.

Der Verband ist noch immer auf der Suche nach einer Verstärkung für die Geschäftsstelle. Alle Infos dazu finden Sie auf der Seite 11 dieser Ausgabe.

Wolfgang Hauer zeigt uns in seinem Bericht die biologische und rechtliche Problematik mit dem invasiven Sonnenbarsch auf, der sich leider immer weiter in Oberösterreich ausbreitet.

Der Bericht „Aitel stalken - Dicke Fische auf Sicht“ von Lui Summer soll nicht nur eine Anleitung zum erfolgreichen Fischen auf diese Weißfischart bieten. Auch eine kulinarische Verwertung dieses anpassungsfähigen heimischen Cypriniden soll angedacht werden. Kenner bevorzugen Gerichte aus Weißfischen – wie immer eine Frage der Zubereitung!

Ein gelungenes Renaturierungsprojekt an der Aschach flussauf von Waizenkirchen an dem sich auch der OÖLFV finanziell beteiligt hat, wird vom TB Zauner GmbH vorgestellt.

Ebenso dürfen wir Ausflugtipps für 2025 zum Beispiel zur „Mini-Donau“ in Engelhartzell mit dem großen Donau-Aquarium inkl. Hausen oder zum Saisonstart des Schopper- und Fischereimuseums in Aschach sowie Exkursionen zu den Laichzügen von Perlfischen oder Seelauben an der Seeache mitteilen.

Einige empfehlenswerte Buchtipps runden diese Ausgabe wieder ab.

Tight lines und viel Spaß beim Lesen wünscht
Dipl.-Ing. Klaus Berg
Geschäftsführer, Fischökologe, Redaktionsleiter



INHALT

2 EDITORIAL

3 LEITARTIKEL NEUER LANDESFISCHERMEISTER, FISCHEREISTATISTIK 2024

4 BERICHT VOLLVERSAMMLUNG

5 ANTRITT, EHRUNGEN

6 FISCHERKURSE TERMINE

7 KURSE, FORTBILDUNG, FÖRDERUNG JUGEND

8 FISHING FESTIVAL WELS

9 OÖLFV GOES DIGITAL

10 FLURREINIGUNG, EXKURSION PERLFISCH

11 OÖLFV JOBAUSSCHREIBUNG

12-13 RENATURIERUNGSMASSNAHMEN ASCHACH

14 SONNENBARSCH

15 SIE FRAGEN - WIR ANTWORTEN

16-17 AUF AITEL MIT KUNSTKÖDER

18 TERMINANKÜNDIGUNGEN HAUSEN - MINIDONAU FISCHEREIMUSEUM ASCHACH

19 BUCHTIPPS

20 GESCHÄFTSZEITEN/SHOP

Öffnungszeiten
Rechtliche und fachliche Beratung im Verband
Aus dem Shop



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) ect. verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Liebe Fischerinnen und Fischer!

Seit Mitte Oktober 2024 darf ich dem Oö. Fischereiverband als neuer Landesfischereimeister vorstehen. In dieser Zeit war bereits einiges los, so wurden z. B. Antrittsbesuche bei den maßgeblichen Mitgliedern der Landesregierung absolviert, die ich gemeinsam mit unserem Geschäftsführer Dipl.-Ing. Klaus Berg nutzte, um die Herausforderungen, denen wir uns täglich stellen müssen, anzusprechen und Ideen zur Verbesserung der Fischerei in Oberösterreich zu diskutieren.

Diese Herausforderungen sind sehr vielfältig, ob dies nun die Prädatoren (Kormoran, Fischotter, Graureiher, Gänsesäger, etc.) sind, oder der Klimawandel, die notwendigen Renaturierungen, die Verbesserungen in Bezug auf Beschattung, um die Erwärmung der Gewässer abzubremsen, etc..

Die Kinder- und Jugendförderung wird auch 2025 großgeschrieben und so werden wieder erhebliche Mittel bereitgestellt. Ein Dank an alle Bewirtschafter und Vereine, die den Verband dabei unterstützen und sich für die Förderung der Jugend einsetzen.

Mit Jahresanfang erfolgte die Umstellung auf die Elektronische Fischerprüfung (EFP), die zur Vereinfachung für die Kursleiter der Fischerkurse beiträgt. Die Oö. Fischerprüfung kann somit ab sofort am eigenen Smartphone bei der Präsenzprüfung absolviert werden.

Der Oö. Landesfischereiverband war auch heuer wieder mit einem Stand am Fishing Festival vertreten, die vielen Besucher und

Leitartikel



Foto © OÖLFV

die zahlreichen Diskussionen zeigten, dass die Arbeit des Verbandes sowohl bei den Behörden als auch in der Öffentlichkeit Zustimmung und Anerkennung findet!

Dies wurde uns auch insofern bestätigt, dass in der letzten Sitzung des Landesfischereirates in allen wichtigen Tagesordnungspunkten Einstimmigkeit gegeben war.

Aufgrund der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen wird von einer Wertsicherung des Tarifs für die Jahresfischerkartenabgabe 2026 abgesehen und der Preis mit € 32,- auch für das nächste Jahr beibehalten. Um die in uns gesetzten Erwartungen und Leistungen erfüllen zu können, ist es aber unumgänglich die Tarife regelmäßig an den Verbraucherpreisindex anzupassen. Wir versichern aber, die vorhandenen Mittel auch künftig bestmöglich zum Wohle der Fischerei zu verwenden.

Ich wünsche euch ein kräftiges Petri Heil in der heurigen Saison an unseren Gewässern!

Euer Landesfischereimeister
Gerhard Sandmayr

Oö. Landesfischereiverband Fischereistatistik 2024

Bezirkshauptmannschaft	Fischereischutzorg.	Pachtvertr.	Strafverf.	Kartenentzug	Eintragungen Fischereibuch
Braunau	104	4	6	0	383
Eferding	149	13	1	0	263
Freistadt	72	15	0	0	462
Grieskirchen	246	27	2	0	143
Gmunden	139	21	7	0	305
Kirchdorf/Kr.	63	4	1	0	301
Linz-Land/Linz	129	9	4	0	46
Perg	97	1	5	0	260
Ried i. Innkreis	30	3	5	0	248
Rohrbach	51	12	1	0	257
Schärding	98	13	0	0	188
Steyr-Land/Steyr	65	2	0	0	158
Urfahr-Umg.	178	5	5	0	121
Vöcklabruck	91	16	0	0	431
Wels-Land/Wels	12	33	8	0	419
Gesamt:	1.524	178	45	0	3.985



Vollversammlung Landesfischereirat 2025 Foto: © LFVOÖ

Vollversammlung des Oö. Landesfischereirates 2025



LFM Gerhard Sandmayr mit den anwesenden Vorstandsmitgliedern

Am 08.02.2025 fand im großen Festsaal der Oö. Landwirtschaftskammer die diesjährige Vollversammlung des Oö. Landesfischereirates statt.

Nach der Begrüßung durch LFM Gerhard Sandmayr lobte Landtagsabgeordneter ÖKR. Georg Ecker in seinen Grußworten die gute Zusammenarbeit zwischen dem OÖLFV und den Behörden! Frau Mag.^a Kopecky vom Amt der Oö. Landesregierung berichtete u. a. über die Notwendigkeit der Oö. Fischereireviere-Verordnung, den neuen Fischereischutzorganausweis im Scheckkartenformat und der Pflicht

Revierwahlen rechtmäßig abzuwickeln. Unter „Allfälliges“ wurden zahlreiche rechtliche Fragen der Teilnehmer beantwortet.

Erfolgreiches Jahr 2024

Landesfischermeister Gerhard Sandmayr berichtete über das geschäftlich sehr erfolgreiche Jahr, in dem in bewährter Weise Jungfischerkurse, Fortbildungsveranstaltungen für Schutzorgane und Bewirtschafterkurse abgehalten wurden. Auch die neue elektronische Fischerprüfung (EFP) wurde vorgestellt. Diese wird bereits von vielen Revieren erfolgreich umgesetzt.

Seit der Amtsübernahme durch den neuen LFM wurden sehr viele Antrittsbesuche bei den maßgeblichen Landesräten und Behördenvertretern absolviert, hier wurde große Gesprächsbereitschaft signalisiert!

Bericht aus der Geschäftsstelle

GF Dipl.-Ing. Klaus Berg informierte über die Tätigkeiten in der Geschäftsstelle und erläuterte das Arbeitsprogramm des vergangenen Jahres 2024 sowie die Vorschau auf 2025.

Schwerpunkte sind unter anderem fischereiliche Projekte, die Aus- und Weiterbildung, digitale Neuerungen wie z. B. die EFP oder der digitale Zeitungsversand, sowie notwendige Umstellungen im internen EDV – Bereich. Auch das Prädatoren Management nimmt nach wie vor einen breiten Raum in der Tätigkeit des Landesfischereiverbandes ein.

Neuwahl 7. Vorstandsmitglied

Durch den Rücktritt von Herrn

Ing. Pilgerstorfer im Oktober 2024 und der Wahl des neuen Landesfischermeisters aus dem bestehenden Vorstand, war auch das 7. Vorstandsmitglied zu wählen. Dabei wurde Herr Ing. Harald Mitterbauer, Fischereirevierobmann Revier Alm, von den Mitgliedern des Landesfischereirates mit überwiegender Mehrheit gewählt.



Neu gewähltes Vorstandsmitglied Ing. Harald Mitterbauer

Ehrung LFM a.D. Ing. Siegfried Pilgerstorfer

Für seine jahrzehntelange gute Arbeit im Dienste des Verbandes wurde dem LFM a.D. Ing. Siegfried Pilgerstorfer das Goldene Ehrenzeichen des Verbandes verliehen. (Siehe rechte Seite!>)

Antrittsbesuch des neuen Landesfischermeisters

beim Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

Im Beisein der Frau LRin Michaela Langer-Weninger besuchte der neu gewählte Landesfischermeister Gerhard Sandmayr mit dem GF DI Klaus Berg den Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

In einem sehr angenehmen Antrittsgespräch wurden die aktuellen Probleme der Fischerei in Oberösterreich erörtert und volle Unterstützung zugesichert.



Ehrung Landesfischermeister a. D. Ing. Siegfried Pilgerstorfer

Der Vorstand hat am 4. Februar 2025 einstimmig beschlossen, Herrn Landesfischermeister a. D. Ing. Siegfried Pilgerstorfer für seine besonderen Leistungen und seine langjährigen Verdienste um die Fischerei in Oberösterreich die höchste Auszeichnung des Verbandes zu verleihen, das „Goldene Ehrenzeichen des OÖLFV“. Dieses sowie die Ehrenurkunde wurde im Zuge der Vollversammlung des Landesfischereirates am 8. Februar 2025 vom neuen Landesfischermeister Gerhard Sandmayr und seinem Stellvertreter Ing. Hermann Sveda überreicht.



Ehrung Revierobmann Alfred Kirnbauer

Das Fischereirevier Innbach verlieh am 30. Oktober 2024 Herrn Alfred Kirnbauer für besondere Verdienste um die Fischerei und zum 25-jährigen Jubiläum als Revierobmann die Ehrennadel des Oö. Landesfischereiverbandes.



Wir gratulieren sehr herzlich!

Fischereirevier Alm

Zweiteiliger Kurs

Termin ■ **05. April 2025** von 8.00 bis 16.30 Uhr und
■ **26. April 2025** von 8.00 bis 13.00 Uhr

Ort Wildpark Grünau im Wildpark
Fischerau 12, 4645 Grünau im Almtal

Der Kursort kann sich jedoch auch aufgrund der Teilnehmerzahl verändern, dieser wird spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn bekannt gegeben!

Fischereirevier Rohrbach

Termin ■ **5. April 2025** – 1. Teil von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
■ **19. April 2025** – 2. Teil von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Eine Änderung der Lokalität ist bei diesem Kurstermin möglich.

Ort Gemeindeamt Altenfelden, 4121 Altenfelden

Fischereirevier Inn-Pram-Kösselbach

Zweigeteilter Kurs

Termin ■ **18. Mai 2025** von 8.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 17.00 Uhr und
■ **01. Juni 2025** von 8.00 bis 12.00 Uhr

Ort Fischerhaus in 4780 Schärding
Aigerdinger Straße 2

Fischereirevier Steyr II

Zweigeteilter Kurs

Termin ■ **10. Mai 2025** von 8.00 bis 16.30 Uhr und
■ **31. Mai 2025** von 8.00 bis 16.30 Uhr

Ort Gasthaus Wirt im Dorf, Robert Steinbichler,
4591 Molln, Im Dorf 1, im Saal

Fischereirevier Enns-Linz

Zweigeteilter Kurs

Termin ■ **07. Juni 2025** von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und
■ **21. Juni 2025** von 8.00 bis 15.00 Uhr

Ort Union Sportanlage Enns
Dr. H. Schillhuber Weg, 4470 Enns

Fischereirevier Rohrbach

Termin ■ **21. Juni 2025** – 1. Teil von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
■ **5. Juli 2025** – 2. Teil von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr –

Eine Änderung der Lokalität ist bei diesem Kurstermin möglich.

Ort Gemeindeamt Altenfelden
4121 Altenfelden

Fischereirevier Innbach

Termin ■ **05. Juli 2025** von 8.00 bis 16.30 Uhr und
■ **19. Juli 2025** von 8.00 bis 13.00 Uhr

Ort Gasthaus Dorfwirt, Saal 1. Stock
Breitenaich 32, 4612 Scharfen

Fischereirevier Alm

Termin ■ **23. August 2025** von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr und
■ **06. September 2025** von 8.00 bis 13.00 Uhr

Ort Wildpark Grünau im Wildpark
Fischerau 12, 4645 Grünau im Almtal

Der Kursort kann sich jedoch auch aufgrund der Teilnehmerzahl verändern, dieser wird spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn bekannt gegeben!

Fischereirevier Innbach

Termin ■ **23. August 2025** von 8.00 bis 16.30 Uhr und
■ **06. September 2025** von 8.00 bis 13.00 Uhr

Ort Gasthaus Dorfwirt, Saal 1. Stock
Breitenaich 32, 4612 Scharfen

Fischereirevier Inn-Pram-Kösselbach

Zweigeteilter Kurs

Termin ■ **10. August 2025** von 8.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 17.00 Uhr und
■ **24. August 2025** von 8.00 bis 12.00 Uhr

Ort Fischerhaus in 4780 Schärding
Aigerdinger Straße 2

Fischereirevier Rohrbach

Termin ■ **09. August 2025** – 1. Teil von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
■ **23. August 2025** – 2. Teil von 13.00 bis 18.00 Uhr

Ort Fischerhütte am Urteich
4163 Klaffer am Böhmerwald

Sticker-Album und Malvorlagen

Der Oö. Landesfischereiverband hat für Kinder (6 – 12 Jahre) ein Sticker-Album aufliegen. Im Album sind 22 verschiedene Fischarten enthalten.

10 Malvorlagen bunter Fische wurden ebenfalls angelegt. Für Kinderveranstaltungen in den Revieren oder

wenn Vereine für die Arbeit mit Kindern Unterstützung suchen, werden das Stickeralbum und die Malvorlagen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Informationen zu den Fischen in oö. Gewässern können auf der Homepage des Verbandes und der App „Fische OÖ“ abgerufen werden.



Ankündigungen Kursangebote 2025

Fortbildungsveranstaltungen für Fischereischutzorgane Herbst 2025

Diese Veranstaltung dient als Nachweis für die neue Fortbildungsverpflichtung gemäß § 21 Oö. Fischereigesetz.



Termin: Samstag, 8. November 2025

Zeit: 9:00 bis 13:00 Uhr (ab 08:30 Uhr erfolgt der Einlass)

Ort: Volkshaus Dornach-Auhof, Niedermayrweg 7,
4040 Linz, Großer Saal

Volkshaus Dornach-Auhof | Stadt Linz

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2025

Ab 08:30 Uhr erfolgt der Einlass zu den Veranstaltungen. Das Kursprogramm ist auf unserer Homepage unter „Aus- & Weiterbildung“ im Menüpunkt „FSO-Fortbildungsveranstaltungen“ ersichtlich. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges bearbeitet.

- Die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen ist nur für angelobte Fischereischutzorgane möglich.
- Für die Registrierung benötigen wir eine Anmeldung per Mail (fischerei@lfvoe.at) sowie eine Kopie des FSO-Ausweises (beide Seiten).

Oö. Bewirtschafterkurs (Modul A) zur Erlangung der Pächterfähigkeit am 16. und 17. Oktober 2025

Ort: Volkshaus Dornach-Auhof, kleiner Saal,
Niedermayrweg 7, 4040 Linz

Voranmeldungen unter fischerei@lfvoe.at sind jederzeit möglich.

Kurszeiten voraussichtlich jeweils von 09:00 bis 16:00 Uhr

Kosten: € 230,--

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl und Anwesenheitspflicht! Das Kursprogramm ist auf unserer Homepage unter „Aus- & Weiterbildung“ im Menüpunkt „Bewirtschafterkurs“ ersichtlich.

Ausbildungskurs für Unterweiser bei Fischerkursen:

Aktuell sind zu wenig Teilnehmer angemeldet, um einen Kurs abzuhalten. Sobald mind. 15 Anmeldungen pro Modul vorliegen, werden die Module organisiert!

Die Anmeldung ist nur per E-Mail an fischerei@lfvoe.at unter Angabe der gewünschten Module und des Vor- und Nachnamens, vollständiger Adresse und Geburtsdatums möglich.

Die Kursinhalte werden gemäß den Richtlinien zur Jungfischerunterweisung in Themenblöcken bzw. in Modulen vorgetragen. Es werden vier Module zu je rd. 4 Stunden angeboten, die auch einzeln besucht werden können.

Modul 1

- Allgemeine Grundlagen und Organisation bei der Abhaltung von Fischerkursen
- Recht und Gesetz, Weidgerechtigkeit; Fischereischutz, Fisch fressende Tiere

Modul 2

- Wasser und Gewässerkunde, Fischregionen und Gewässertypen
- Anatomie und Physiologie der Fische; Fischnährtiere; Wasserpflanzen

Modul 3

- Evolution der Fische; Wassertiere (Fische, Neunaugen, Krebse, Muscheln)

Modul 4 (Praxisteil)

- Gerätekunde (verschiedene Stationen)
- Weidgerechtigkeit – Praxis (Versorgung von Fischen)

Kosten: je Modul € 120,– (inkl. Unterlagen)

Die Kursgebühr wird vor Kursbeginn vorgeschrieben.

Nach erfolgreicher Teilnahme werden vom Oö. Landesfischereiverband Zertifikate für das besuchte Modul ausgegeben. Weitere Infos werden auf der Homepage unter dem Menüpunkt „Aus- & Weiterbildung“ veröffentlicht.

Das gesamte Kursprogramm des OÖLFV ist auf unserer Homepage und App „Fische OÖ“ unter „Aus- & Weiterbildung“ ersichtlich.

Förderungen für Kinder- und Jugendfischen

Auch 2025 wird jede Veranstaltung mit praktischen Übungen für Jungfischer:innen pro Jahr und Veranstalter mit einer **Pauschale in Höhe von € 100,--** gefördert, sowie für jede/n Teilnehmer:in zwischen **6 und 16 Jahre** ein Zuschuss von € 15,- bezahlt.

Pro Veranstalter und Jahr werden max. € 750,-- Jugendförderung ausbezahlt. Die Anzahl der förderungsfähigen Teilnehmer:innen pro Veranstaltung bleibt mit 25 Personen beschränkt; damit soll die Qualität der praktischen Übungen sichergestellt werden. Das Ansuchen um Förderung ist vor Durchführung der Veranstaltung direkt an den OÖLFV zu richten. Vom Verband wurde eine Veranstalter-Haftpflicht-Versicherung abgeschlossen, welche nach rechtzeitiger Anmeldung Deckung gewährt.

Die Förderungsrichtlinien und das Ansuchen finden die Vereine auf unserer Homepage unter „Infos“ und „Downloads“.

Der Oö. Landesfischereiverband hat auch ein Poster „RICHTIG – FALSCH“ über den weidgerechten Fischfang aufgelegt, welches nach Anmeldung der Veranstaltung auf Anfrage kostenlos übermittelt wird!



Beliebter Treffpunkt das Fischerdorf des Oö. Landesfischereiverbandes

Text und Fotos © Dr. Michael Plakolb

Fishing Festival 2025 löste wieder große Begeisterung unter den Anglern aus!

Die heuer vom 1. – 2. Feb. 2025 in Wels stattgefundene, traditionelle Fischermesse, lockte abermals mehr als 20.000 Besucher aus Österreich und dem benachbarten Ausland an. Trotz prächtigem Winterwetter konnten viele dem reichhaltigen Angebot an neuen Trends, tollen Messeangeboten, kulinarischen Genüssen und spannenden Vorführungen nicht widerstehen.

Wie im Vorjahr kombinierte der Oö. Landesfischereiverband am Samstag den Termin mit einer Schulung der oberösterreichischen Fischereischutzorgane, die mit 70 Teilnehmer gut gebucht war. Am großen, als Fischerdorf konzipierten Messestand des Oö. Landesfischereiverbandes standen Geschäftsführer Klaus Berg sowie unser neuer Landesfischermeister von Oberösterreich, Gerhard Sandmayr, für die interessierten Angler Rede und Antwort. Oberösterreichs Landesrätin für Land- und Forstwirtschaft, Michaela Langer-Weninger, war auch heuer zu Gast und besuchte nach einem Talk mit Gerhard Sandmayr auf der ORF-Showbühne einige der Aussteller.



Landesrätin Michaela Langer-Weninger beim Besuch einiger Aussteller

Highlight auf der Kochshowbühne des Verbandes waren hervorragende Gerichte vom Fisch des Jahres, dem Stör. Die Kostproben waren nach jedem Termin rasch vergriffen. Zudem gab es eine praxisnahe Vorführung im küchenfertigen Filetieren dieses und anderer Fische.

Highlight auf der Kochshowbühne des Verbandes waren hervorragende Gerichte vom Fisch des Jahres, dem Stör. Die Kostproben waren nach jedem Termin rasch vergriffen. Zudem gab es eine praxisnahe Vorführung im küchenfertigen Filetieren dieses und anderer Fische.



Auf der Kochbühne wurde filetiert und ausgezeichnet gekocht

OÖLFV goes digital

1) Umwelt und Ressourcen schonen - Umstellung auf digitale Zeitung

Digitale Zeitung im Aufschwung:

Helfen Sie mit Ressourcen und Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen!



Der OÖLFV bietet seit 2024 die Möglichkeit, auf die postalische Zusendung der Zeitung „Oö. Fischerei“ und des Erlagscheines zur Einzahlung der Jahresfischerkartenabgabe (JFK-Abgabe) bzw. der Bestätigung der Zahlung der Jahresfischerkartenabgabe im Scheckkartenformat zu verzichten. Sie bekommen alles per E-Mail übermittelt!

Wenn Sie die Umstellung auf Zusendung in elektronischer Form wünschen, scannen Sie bitte folgenden QR-Code oder geben sie die URL ein und melden Sie sich auf digitale Zusendung mittels E-Mail um:

QR-CODE:

<https://www.lfvooe.at/zeitung/>



Wollen Sie die Umstellung von digital auf analog rückgängig machen, dann scannen Sie ebenfalls den QR-Code oder geben Sie die URL ein und folgen Sie dem Programm.

Bei Fragen schreiben Sie bitte ein Mail an fischerei@lfvooe.at



Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zum Umweltschutz und zur Schonung der Ressourcen!

2) Elektronische Fischerprüfung (EFP)

Die EFP stellt einen wichtigen Schritt zur Modernisierung der Oö. Fischerprüfung dar. Sie ist gleichzeitig ressourcensparend und ermöglicht eine weitgehend papierlose Abwicklung der Prüfung, die die Kandidaten:innen am eigenen Handy (Smartphone) ablegen können. Zu diesem Zweck ersuchen wir Sie, ihr eigenes Handy mit ausreichend Akkuleistung zum Prüfungstermin mitzubringen.

Alle Eltern bitten wir, das Internet am Handy Ihres Kindes für den Zeitraum der Prüfung freizuschalten.

Die Prüfung ist ein Multiple Choice Test, wie er auch im Vorfeld auf unserer Homepage <https://www.lfvooe.at/fischerpruefung-online-trainer/> oder auch in der APP „Fische OÖ“ geübt werden kann.

Der Kursleiter steuert und überwacht die Prüfung über seinen Laptop. Mehrere Sicherheitsfeatures unterbinden ein Schummeln und garantieren einen reibungsfreien Ablauf.

Sollten Sie kein eigenes Handy besitzen, kann die Prüfung auch in Papierform abgelegt werden.



3) JFK-Zahlung mit Abbuchungsauftrag - SEPA

Wenn Sie Ihre JFK-Abgabe jährlich als Abbuchungsauftrag automatisch von Ihrem Konto abgebucht haben wollen, füllen Sie bitte das SEPA-Mandat auf unserer Homepage unter www.lfvooe.at/abbuchungsauftrag-fuer-jfk-abgabe/ aus.

Senden Sie uns das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Lastschriftmandat per Mail an fischerei@lfvooe.at oder per Post an den Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstraße 2/3, 4020 Linz zu.

Die Abbuchung der JFK-Abgabe erfolgt Anfang November für das darauffolgende Jahr! Bitte rechtzeitig auf einen Abbuchungsauftrag umstellen!



Gewässer- und Uferreinigungsaktion Frühjahr 2025



Foto: © FV Enns

Der Oö. Landesfischereiverband bedankt sich bei allen fleißigen Müllsammlern:innen des Jahres 2024 und will alle Fischereireviere, Bewirtschafter:innen, Angelvereine und Angler:innen auch 2025 wieder motivieren ihren Gewässern mit Müllsäcken einen Besuch abzustatten und diese sowie das angrenzende Umland vom Zivilisationsmüll zu befreien. Die Aktion „Hui statt Pfui“ wird vom OÖLFV wieder mit Hilfsmitteln wie strapazierfähigen Arbeitshandschuhen und Greifzangen unterstützt, die im Vorfeld in der Geschäftsstelle von der jeweiligen Ansprechperson der Müllsammelaktion angefordert werden können.

Was muss ich tun, wenn ich mitmachen will?

Alle Interessierten können sich über die Homepage „Hui statt Pfui“, <https://huistattpfui.at/aktionen/neue-aktion/>, unter dem Veranstalter-Kennwort „OÖ. Fischer“ und seiner Organisation (Revier, Verein, Fischerrunde, Bewirtschafter:innen, ect.) anmelden, z.B. „OÖ. Fischer – Angelverein XYZ“.

Europaschutzgebiet Mond- und Attersee

Exkursionstermine der Gebietsbetreuung für 2025:

Freitag, 25. April 2025, 14:00 Uhr

Perlfischlaichzug

Ersatztermin bei Schlechtwetter:

Freitag, 02. Mai 2025, 14:00 Uhr

Freitag, 23. Mai 2025, 14:00 Uhr

Seelaubenlaichzug

Ersatztermin bei Schlechtwetter:

Freitag, 30. Mai 2025, 14:00 Uhr

Treffpunkt: öffentl. Parkplatz in Unterach/Attersee direkt an der Seeache

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter gebietsbetreuung@blattfisch.at oder unter der Tel.-Nr. 07242 / 21 15 92 wird gebeten.



Foto: © blattfisch



Bei eventuellen Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Michael Schauer oder Samuel Auer MSc, Technisches Büro für Gewässerökologie, Leopold-Spitzer-Str. 26, 4600 Wels, Tel.: 07242/211592, gebietsbetreuung@blattfisch.at, www.blatfisch.at

Verstärkung für unsere Geschäftsstelle gesucht!

Wir erweitern unser Team und suchen zum ehesten Eintritt eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter.

Das Aufgabengebiet:

Mitarbeit bei der Umsetzung der Ziele des OÖLFV

Insbesondere Mitarbeit im Team bei den folgenden Aufgaben:

- Abwicklung von allgemeinen Sekretariatsarbeiten in der Geschäftsstelle
- Buchhaltung und Rechnungslegung
- Planung, Organisation und Teilnahme von Kursen und Veranstaltungen des OÖLFV
- Organisation und Durchführung von Kursen und Veranstaltungen inkl. allfälliger Vortragstätigkeiten
- Aufbau und Verwaltung diverser Datenbanken (Jahresfischerkarten, Schutzorganregister, Bewirtschafter, Unterweiser, ...)
- Unterstützung der Geschäftsführung bei täglich anfallenden Büroarbeiten sowie im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wie Homepage, Apps und Social Media ect.

Ihre Qualifikation:

- Abgeschlossene Ausbildung als Bürokauffrau/-mann
- Mehrjährige Berufserfahrung und Erfahrung in der Büroorganisation
- Sehr gute IT- und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Serviceorientierte, teamfähige und belastbare Persönlichkeit mit sehr guten Umgangsformen und Organisationstalent
- Bereitschaft zur Mithilfe und Betreuung von Abendveranstaltungen und Sitzungen (fallweise auch am Wochenende)
- Fischereifachliche Ausbildung erwünscht

Allgemeine Anforderungen

- Einwandfreies Vorleben
- Volle Handlungsfähigkeit
- Persönliche (insbesondere gesundheitliche und fachliche) Eignung
- Interesse an der Fischerei und Natur
- Abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst (gilt für männliche Bewerber), sofern keine sonstige Befreiung von der Ableistung gegeben ist.

Ihre Vorteile bei uns:

Vielseitiges, verantwortungsvolles Aufgabengebiet

Attraktive und abwechslungsreiche Arbeit

Angenehmes Arbeitsklima

Zusammenarbeit in einem guten Team mit fachlicher Kompetenz

Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Gehalt:

Als Körperschaft öffentl. Rechts unterliegen Sie dem Gehaltsschema im öffentlichen Dienst, Funktionslaufbahn GD 18 (bei 40 Stundenwoche mindestens € 2.804,90); bei entsprechender Qualifikation, ist nach Einarbeitung eine Besserstellung möglich!

Ihre Kontaktmöglichkeiten:

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Motivationsschreiben bis spätestens Montag, 21. April 2025.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Geschäftsführer DI Klaus Berg bzw. Landesfischermeister Gerhard Sandmayr gerne zur Verfügung.

Oö. Landesfischereiverband

Geschäftsstelle:	Stelzhamerstraße 2/3, 4020 Linz
Telefon	0732 65 05 07 – 0
DI Klaus Berg	0664 48 39 492
Gerhard Sandmayr	0664 2176958
E-Mail:	fischerei@lfvooe.at



Aschach Renaturierung bei Waizenkirchen

Bei der Aschach handelt es sich bis zum sogenannten "Aschach-Durchbruch" flussab von Waizenkirchen um eines der am stärksten degradierten Gewässer des Landes. Durch eine Renaturierungsmaßnahme rd. 3km flussauf von Waizenkirchen in der Nähe von Niederspaching konnte ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der ökologischen Funktionen und insbesondere auch der fischereilichen Rahmenbedingungen geleistet werden. Um das Ziel eines „guten ökologischen Zustands“ gemäß der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zu erreichen, wurde der zuvor geradlinig regulierte

Gewässerabschnitt auf einer Länge von 700m entsprechend des ursprünglichen Zustands in einen mäandrierenden Flusslauf umgestaltet (Abbildung 1). Dabei wurde - mit Ausnahme weniger Zwangspunkte - auf harte Ufersicherungen verzichtet, sodass die Aschach künftig ihren eigenen Weg finden kann. Diese großzügige Renaturierungsmaßnahme wurde durch die dortige Flächenverfügbarkeit ermöglicht, die oft eine stark limitierende Rolle für aus gewässerökologischer Sicht optimale Lösungen spielt.

Durch die Umgestaltung er-

geben sich zahlreiche positive Effekte für die Fischfauna und andere Wassertiere:

- **Verbesserung der Lebensraumvielfalt:** Nun vorhandene überströmte Kiesbänke (Abbildung 2), Flachwasserbereiche, angebundene sowie isolierte Stillgewässer (Abbildung 3) bieten vielfältige Laich- und Aufwuchsbiotope für verschiedene Fisch- und Amphibienarten.

- **Dynamische Habitatentwicklung:** Natürliche Prozesse wie Ufererosion, Kieseintrag, Kolkbildung und das Abschnüren von Altarmen fördern die

Abb. 1: Neue Gewässerlandschaft der zuvor begradigten, monotonen Aschach (Foto C. Ratschan)

Bericht: Clemens Ratschan

langfristige Diversität des Lebensraums.

- **Totholzeintrag und Strukturbildung:** Eingbrachtes Holz zur Gewässerstrukturierung schafft wertvolle Unterstände und Versteckmöglichkeiten. Mittel- bis langfristig werden die geschaffenen Strukturen durch den Eintrag von Totholz infolge dynamischer Uferprozesse gesichert.

- **Beschattung und Tiefstellen:** Durch uferbegleitende Gehölze wird eine Beschattung entstehen und zuvor fehlende Tiefstellen (Kolke) bieten Einstände für Fische während der



Abb. 2: Ungesicherte Steilufer, überströmte Kiesbänke und Flachwasserbereiche (Foto W. Lauber)

zunehmenden Niederwasser- und Hitzeperioden.

Die Kombination aus strömungsberuhigten Zonen, tiefen Kolken und kiesigen Laichgründen verspricht eine Steigerung der Fischdichte und -vielfalt. Von den fischereilich besonders interessanten Arten ist der Hecht hervorzuheben (Abbildung 4). Bei einer Elektrofischung im Rahmen des Prämonitorings konn-

ten Stillgewässer vorfindet. Auch anderen großwüchsigen Fischarten der Barbenregion bietet der umgestaltete Flusslauf nun wieder ausreichend tiefgründige Lebensräume.

Neben der direkten Aufwertung dieses Gewässerabschnitts hat das Renaturierungsprojekt eine wichtige Vernetzungsfunktion im regionalen Biotopverbund. Es wirkt als "Trittsteinbiotop" zu ande-



Abb. 4: Der Hecht ist auf strömungsberuhigte Einstände angewiesen und könnte von der Maßnahme besonders profitieren (Foto C. Ratschan).

te diese Art nicht nachgewiesen werden. In Kombination mit der Wiederherstellung der Durchgängigkeit flussabwärts gelegener Kraftwerke ist jedoch damit zu rechnen, dass sich dieser Raubfisch mittelfristig wieder ansiedeln wird, da er nun idealtypische Habitate in Form der angebundene-

ren hochwertigen Ökosystemen.

Umsetzung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsprinzipien

Ein besonderer Fokus lag auf der ressourcenschonenden Umsetzung des Projekts. Die insgesamt ca. 50.000 m³ be-



Abb. 3: Einseitig angebundene Stillgewässer und isolierte Amphibiengewässer (Foto C. Ratschan)

wegten Bodenmaterialien wurden vor Ort umgelagert und auf angrenzenden Ackerflächen verteilt. Dadurch konnte auf aufwendige Materialtransporte verzichtet und der Energie- und Ressourcenverbrauch erheblich reduziert werden.

Fazit

Die Renaturierung stellt einen bedeutenden Erfolg für den Fischartenschutz und die Wiederherstellung natürlicher

spiel für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Gewässerentwicklung im Einklang mit ökologischen und fischereilichen Interessen. Die erreichten Effekte werden durch ein Monitoring der Fischfauna und wirbellosen Tiere untersucht.

Klimaschutzministerin Gewessler und Landesrat Kaineder betonten bei einem Lokalausganschein die Bedeu-



Abb. 5: Mäanderschlinge mit Uferanbruch, Totholz, tiefliegender Vorlandfläche und Bucht (Foto C. Ratschan)

Flusslandschaften dar. Die Schaffung eines dynamischen, strukturreichen Flusslaufs bringt nicht nur unmittelbare Vorteile für die Fischpopulationen, sondern fördert auch langfristig die ökologische Qualität des gesamten Gewässersystems. Dieses Projekt ist ein gelungenes Bei-

tung solcher Maßnahmen und die Vorbildwirkung des erfolgreichen Projekts an der Aschach. Der Erfolg des Projekts zeigt sich auch dadurch, dass es in Oberösterreich den 1. Platz des Neptun-Staatspreise, Kategorie Neptun REGIONAL gewonnen hat.

Text und Fotos © Wolfgang Hauer

Der Sonnenbarsch (*Lepomis gibbosus*) Linnaeus, 1758

Er ist relativ klein und bunt gefärbt, dennoch stellt er durch sein aggressives Verhalten ein Problem für heimische Fische und Amphibien dar.

Steckbrief:

Familie: Centrarchidae

Schön, aber aggressiv...

Dass diese invasive Art heimische Kleinfischarten und Amphibienbestände in kleinen Gewässern verdrängen kann ist bekannt. Wie sich der Sonnenbarsch auf Fischbestände in den Uferzonen großer Gewässer wie etwa Seen auswirkt, ist in Österreich noch nicht ausreichend untersucht. Die Nahrung dieser Fischart ist abhängig von der Art des Gewässers, meist werden jedoch aqua-

rent bewacht. Dabei werden in einem Umkreis von mehr als einem Quadratmeter sämtliche andere Fische unabhängig von ihrer Größe attackiert und verjagt. Durch ständiges Fächeln mit den Flossen versorgt der Milchner sein Gelege zusätzlich mit frischem Wasser. Durch dieses, Brutpflege genannte Verhalten, dass übrigens auch bei Zandern zu beobachten ist, steigen die Überlebenschancen der Nachkommen erheblich. Bei größeren Bestandsdichten des Sonnenbarsches gehen durch das territoriale Verhalten der Milchner ganze Gewässerbereiche für andere aquatische Lebewesen verloren. Obwohl Sonnenbarsche leicht zu fangen sind, und als Neozoen weder Schonzeit noch Min-



Dieser prächtig gefärbte Milchner verteidigt sein Revier vehement gegen alle Eindringlinge.

bislang nicht erfüllt. Die Ausbreitung des Sonnenbarsches wird wohl auch durch die zunehmende Erwärmung unserer Gewässer begünstigt.

Der Hintergrund...

Der Sonnenbarsch stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde um 1881 nach Europa eingeführt (Mikschi 2002). Die Fischart gilt in Österreich mittlerweile als etabliert. Zu finden sind Sonnenbarsche vor allem in den Uferzonen vieler Seen, in Baggerseen, Teichen und nahezu allen sommer-

chen gehalten. Dort werden sie zu groß oder zu zahlreich, und dann aus falsch verstandener Tierliebe in unsere Gewässer entlassen. Was als gutgemeinte Aktion zum Wohle eines Tieres geplant ist, führt leider zur Gefährdung vieler heimischer Fisch-, Amphibien und Insektenarten. Im Übrigen sind solche Aktionen durch unsere Fischereigesetze und die EU IAS (Invasive Alien Spezies) Verordnung ausdrücklich verboten. Soweit die Theorie...

Rechtliche Situation:

Der Sonnenbarsch ist in der sog. Unionsliste für invasive Tier-, und Pflanzenarten gelistet. Seit 1. Jänner 2015 ist die Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten in Kraft. Diese Liste wurde durch die Durchführungsverordnungen (EU) 2017/1263, 2019/1262 und 2022/1203 aktualisiert.

Die gelisteten Arten dürfen nicht in die EU verbracht, gehalten, gezüchtet, in Verkehr gebracht, in die Umwelt freigesetzt, verwendet oder getauscht werden. Somit ist ein Zurücksetzen ausnahmslos verboten!

Näheres unter:
<https://www.neobiota-austria.at/ias-unionsliste>



Die Jungfische und Rogner des Sonnenbarsches sind eher unscheinbar gefärbt.



Der schwarze Hautlappen mit dem typischen roten Fleck am Rand des Kiemendeckels findet sich übrigens nur beim Milchner, und ist wie die gesamte Färbung während der Laichzeit besonders ausgeprägt.

tische Wirbellose also Kleinkrebse, Würmer und Wasserinsekten bzw. deren Larven gefressen. Aber auch Amphibienlarven, Fischbrut bzw. Fischlaich wird vom Sonnenbarsch gerne angenommen. Die Laichzeit dieser Fischart erstreckt sich meist von Mai bis Juli. Eine vom Milchner ausgehobene flache Laichmulde hat einen Durchmesser bis zu 50 cm. Sie wird ständig sauber gehalten, und der Laich perma-

destmaß haben, ist nicht zu erwarten, dass durch die Entnahme der Angelfischerei ihr Bestand ernsthaft dezimiert werden kann. Zudem sind Sonnenbarsche aufgrund ihrer geringen Durchschnittsgröße von 10 cm, max. Länge ca. 25 cm, als Speisefische kaum sinnvoll zu verwerten. Die Hoffnung, dass sich Zander, Hechte und Welse rasch auf den Sonnenbarsch als zusätzlichen Futterfisch einstellen, hat sich

warmen Fließgewässern mit strömungsberuhigten Zonen. Seine Ausbreitung schreitet kontinuierlich fort und auch in Oberösterreich in den großen Voralpenseen an der Alpen-nordseite wie dem Mondsee, dem Attersee oder dem Irrsee gibt es seit Jahren reproduzierende Bestände. Die Fische stammen vermutlich ursprünglich aus dem Zierfischhandel, und werden dann in Aquarien oder Gartentei-

An den OÖLFV häufig gestellte Fragen:

Sie fragen – wir antworten!



Meine Adresse hat sich geändert!

Wenn Sie den Wohnort ändern, ist die Mitteilung der neuen Adresse an den OÖLFV p.hofer@lfvooe.at notwendig – nur dann können wir die Zeitung mit Zahlschein korrekt zustellen. Die neue Adresse bitte per E-Mail an den OÖLFV übermitteln und sich nicht erneut registrieren.

Wird eine Zahlungsbestätigung für die JFK-Abgabe ausgestellt?

Grundsätzlich hat jeder den Nachweis der Einzahlung mitzuführen bzw. kann jeder über die Homepage des Verbandes mit seinen Zugangsdaten den Einzahlungsnachweis ausdrucken. Als Serviceleistung wird vom Verband mit der Frühjahrsausgabe 2025 ein **Einzahlungsnachweis im Scheckkartenformat** für alle Fischer:innen übermittelt, welche **bis Ende Februar 2025** die JFK-Abgabe einzahlen. Alle Fischer, welche ab März einzahlen, haben die Möglichkeit, den Nachweis über unsere Homepage www.lfvooe.at im Menüpunkt „Zahlungsnachweis JFK“ zu überprüfen und auszudrucken! Welche Einzahlungsnachweise der JFK-Abgabe sind gültig? Es gibt mehrere Nachweismöglichkeiten, die alle gültig sind:

- Einzahlung per Online-Banking oder
- Einzahlung mit zugeschicktem Erlagschein (Zahlungsabschnitt) oder
- mit der Frühjahrsausgabe „Oö Fischerei“ zugesandter Einzahlungsnachweis im Scheckkartenformat oder
- selbstausgedruckter Einzahlungsnachweis nach Abfrage mittels 6-stelliger ID, Nachname und Geburtsdatum auf der Startseite unserer Homepage www.lfvooe.at.

Kann ich die Zahlung mit Abbuchungsauftrag (SEPA) machen?

Wenn Sie möchten, dass Ihre JFK-Abgabe jährlich per Lastschrift als Abbuchungsauftrag automatisch von Ihrem Konto abgebucht wird, füllen Sie bitte das SEPA-Mandat auf unserer Homepage beim Menüpunkt „Fischerkarte“ unter „Abbuchungsauftrag für die JFK-Abgabe“ aus:
www.lfvooe.at/neu-abbuchungsauftrag-fuer-die-jfk-abgabe/
Die Abbuchung der JFK-Abgabe erfolgt jährlich Anfang November für das darauffolgende Jahr. Für das laufende Kalenderjahr ist aus organisatorischen Gründen eine Abbuchung nicht möglich.

Wie kann ich meine Einzahlung der JFK-Abgabe abfragen?

Auf der Startseite unserer Homepage ist rechts oben in der Menüleiste die selbständige Abfrage unter „Zahlungsnachweis JFK“ jederzeit möglich. Mit Eingabe Ihrer **6-stelligen ID-Nummer, Nachname**

und **Geburtsdatum** können Sie die Einzahlung abrufen. Als Nachweis können Sie die Einzahlungsbestätigung ausdrucken und der amtlichen Fischerkarte beifügen. Hinweis: Die Datenverarbeitung zwischen Bank und OÖLFV kann 2 bis 4 Werktage dauern, wodurch Ihre Zahlung erst nach ein paar Tagen aufscheint und dann die Bestätigung ausgedruckt werden kann.

Zusätzliche Kosten bei zu geringer Einzahlung:

Bitte achten Sie darauf, bei der JFK-Abgabe ab 2025 den exakten Betrag in der Höhe von € 32,-- einzuzahlen, da sonst durch den Mehraufwand **zusätzliche Kosten** in der Höhe von **€ 8,00** (Bearbeitungsgebühr) nachverrechnet werden müssen.

Das Foto auf meiner Fischerkarte ist alt!

Die Gültigkeit der (Jahres-)Fischerkarte ist in der Oö. Fischereiverordnung (§ 5 Abs. 5) geregelt: „Fischerlegitimationen werden ungültig, wenn Eintragungen, Unterschrift oder die ausstellende Behörde unkenntlich geworden sind, das Lichtbild fehlt oder die Besitzerin bzw. der Besitzer nicht mehr einwandfrei erkennbar ist oder Beschädigungen oder sonstige Merkmale ihre Vollständigkeit, Einheit oder Echtheit in Frage stellen.“ Informationen zur Ausstellung eines Duplikates ihrer Fischerkarte finden Sie unter www.lfvooe.at/duplikat

Ich werde beim Fischen von einem Schutzorgan kontrolliert – was muss ich tun?

Die amtliche Jahresfischerkarte, der JFK-Zahlungsnachweis und die Lizenz müssen bei Kontrollen dem Schutzorgan ausgefolgt werden (§ 25, Abs. 2, Z. 2 OöFG). Neu geregelt ist, dass digitale Ausweise und Lizenzbestimmungen dem Schutzorgan vorzuweisen sind. Personen die kontrolliert werden sind verpflichtet, an der Kontrolle mitzuwirken und haben den Anweisungen des Fischereischutzorganes Folge zu leisten (§ 25 Abs. 3 OöFG). Bei der Kontrolle können die Fischer die Dienstnummer des Schutzorganes verlangen.

Ich werde von einem Schutzorgan kontrolliert – welche Befugnisse hat ein Schutzorgan?

Neben dem Anhalterecht zur Kontrolle der Fischereilegitimationen ist das Schutzorgan berechtigt, mitgeführte Fahrzeuge, Boote und Behälter zu durchsuchen, Fischereigeräte zu untersuchen (§ 25 Abs. 2 Z. 5) und bei Vergehen Gegenstände und gefangene Wassertiere vorläufig in Beschlag zu nehmen.

Begriffe: *FSO* ist die Abkürzung für Fischereischutzorgan
JFK ist die Abkürzung für Jahresfischerkarte
OöFG ist die Abkürzung für Oö. Fischereigesetz
OÖLFV ist die Abkürzung für Oö. Landesfischereiverband

Aitel stalken - Dicke Fische auf Sicht



Aitel kommen in sehr vielen Gewässern vor und erreichen dabei nicht selten sehr ansehnliche Größen. Viele Raubfischangler konzentrieren sich aber nur auf die Klassiker Hecht, Zander, Barsch, Forelle oder Wels. Dabei geht der Aitel oft komplett unter und wird überhaupt nicht beachtet, obwohl man ihn oft sehr schön beobachten kann.

Viele Angler nehmen den Aitel nicht als Raubfisch wahr. Andere angeln nicht gezielt auf ihn, weil er aufgrund der vielen Gräten nicht als ausgezeichnete Speisefisch gilt. Für mich persönlich ist das nicht schlimm, denn dadurch werden die Bestände geschont und die Aitel erreichen teilweise erstaunliche Dimensionen.

Besonders spannend ist es, die großen Aitel zu stalken und dann auf Sicht zu fangen.

Natürlich lassen sich auch kleine Aitel mit Kunstködern fangen, aber Exemplare ab 50 cm sind ausgewachsene Raubfische, die besonders bei warmem Wetter sehr gut auf Kunstköder reagieren. Wenn sie diese Größe erreicht haben, bieten sie auch einen spannenden Drill am leichten Gerät.

Besonders wenn Hecht, Barsch und Zander mit Laichen beschäftigt sind, bietet der Aitel eine super Abwechslung. Aber auch in den Sommermonaten ist das Angeln auf dicke Aitel eine erfolversprechende und auch kurzweilige Angelegenheit.

Dabei bleibe ich selten länger an einem Spot, sondern mache zu Fuß oder mit dem Fahrrad viel Strecke. Bei uns am Bodensee ist das Wasser oft sehr klar und man kann die Aitel sehr gut an der Oberfläche sehen. Wenn man sich konzentriert und eine Polbrille verwendet, sind besonders die großen Fische meist nicht schwer auszumachen. Oft verraten sie sich, vor allem in den Morgenstunden, auch durch Ringe an der Oberfläche, wenn sie Nahrung aufnehmen.

Heiße Zonen für kapitale Aitel sind dort, wo das Wasser sehr flach ist und sich im Sonnenschein schnell aufwärmt. Ich habe sehr viele große Aitel in Gewässerabschnitten gefangen, die auf Wurfweite nicht

tiefer sind als ein Meter. Kies oder sauberer Sand sind als Untergrund sehr beliebt, extrem schlammige und krautige Stellen sind eher weniger erfolversprechend. In den angrenzenden Fließgewässern stehen die Aitel gerne unter überhängenden Bäumen, an Einflüssen oder direkt hinter Rauschen (Furten).

Beim Aitel Stalken darf man nicht vergessen, dass Aitel in aller Regel sehr scheue Fische sind. Darum muss man darauf achten, möglichst sachte aufzutreten und die Fische nicht in Panik zu versetzen.

Auch bei der Wahl des Angelgeräts sollte man ihre Schreckhaftigkeit immer im Auge behalten. Ich verwende leichte

Text und Fotos: Lui Summer, www.angel-kniffe.com und www.instagram.com/angelkniffe/

Ruten, wie zum Beispiel die 13 Fishing Fate Black 2 - 10 g oder die Muse 3 - 15 g. Ob man mit einer Baitcaster oder ein Spinning angelt, macht keinen Unterschied und ist eine Frage des persönlichen Geschmacks. Für mich ist das Führen von Hardbaits an einem Casting Kombo einfach deutlich angenehmer. Wer das anders machen will, hat dadurch keinen Nachteil.

Die Wahl der Köder und der Hauptschnur macht aber sehr wohl einen großen Unterschied. Beim Aitel stalken verwende ich immer eine Hauptschnur aus Nylon oder aus Fluorocarbon. Diese Schnüre sind für die scheuen Räuber schlecht zu sehen und erzeugen so gut wie keine Geräusche.

Bei der Köderwahl setze ich fast ausschließlich auf Hardbaits zwischen 5 und 8 Zentimeter Länge. Zum Einsatz kommen vor allem Topwater Köder oder Köder die knapp unter der Oberfläche laufen. Ob man dabei flach laufende Minnows, Walker, Popper, Wakebaits oder sogar Swimbaits nimmt, spielt keine große Rolle.

Die großen Aitel sind zwar ausgewachsene Räuber, sind aber dennoch sehr vorsichtig und schreckhaft. Darum hat sich eine monotone und eher langweilige Köderführung über die Jahre bewährt. Gerade für Barschangler, die auf eine möglichst abwechslungsreiche Köder Präsentation trainiert sind, kann das durchaus eine Herausforderung sein. Wenn möglich, verwende ich Köder ohne Rasseln und am liebsten

aus Balsaholz, da sie besonders leise sind.

Besonders bei Topwater Ködern ist es extrem spannend, wenn man sieht, wie die großen Fische den Köder orten und immer mehr Schatten hinter dem gleichmäßig geführten Hardbait auftauchen. Die Spannung steigt laufend, bis die ersten Attacken gestartet werden und man das Schmatzen und Spritzen des Wassers hört.

Speziell bei Attacken an der Oberfläche braucht es Selbstbeherrschung, weil man den Biss schon kommen sieht, kann es sein, dass man aus Aufregung zu früh reagiert. Ich setze prinzipiell nie einen klassischen Anhieb, sondern warte bis ich den Fisch spüre und ziehe die Rute dann gleichmäßig zur Seite hin weg und kurble etwas schneller. So bleiben die meisten Fische hängen und man vergrämt sie nicht durch zu viele missglückte Attacken.

Besonders an klaren und ruhigen Seen muss man einen Spot meistens eine halbe Stunde oder länger ruhen lassen, nachdem man einen schweren Aitel gedrillt hat, weil die anderen Fische dadurch noch vorsichtiger und misstrauischer werden.

Wenn ich mich auf drei Köder festlegen müsste, würde ich mich, ohne zu zögern für den Heddon Zara Puppy, die Rapala BX Minnow und den Rapala Skitter Pop entscheiden. Alle drei sind ohne Rasseln, die BX Minnow ist teilweise aus Balsaholz und der Skitter Pop ist komplett aus Holz.



gancraft-jointed-claw-70-s-9957



rapala-bx-minnow-2294



rapala-skitter-pop-3458



heddon-spook-puppy-2653

Wassererlebnis Mini-Donau mit dem Fisch des Jahres 2025 - dem Hausen

„Die Aliens kommen!“ lautet der Name einer Dauerausstellung zur nachhaltigen Umweltbildung im „Wassererlebnis Mini-Donau“ in Engelhartzell. In dieser Präsentation wird auf die Thematik „Nicht heimischer Tier- und Pflanzenarten – sogenannter Aliens“ näher eingegangen. Im Zentrum der Erlebnisstationen steht das größte Fließgewässeraquarium Österreichs, das Großaquarium „Gigant der Donau“! Hier ziehen eine Vielzahl von heimischen Donaufischen ihre Runden – unter ihnen ein zwei Meter langer Hausen, liebevoll „Harry Hausen“ genannt!



Wassererlebnis Mini-Donau
© Andrea Weidlinger

Mini-Donau-Großaquarium
© WGD Donau OÖ Tourismus GmbH-Erber

Saisoneroöffnung Schopper- und Fischermuseum Aschach

In ein paar Monaten ist es wieder so weit: Am Sonntag, den 18. Mai um 14:00 Uhr wird in der alten Tischlerei in Aschach an der Donau die Eröffnung unseres Museums für die Saison 2025 gefeiert. Neben der Bewirtung durch eine Fischbraterei und frei-

Lang aus Walding wird das Herstellen von Angelruten zeigen. In einem hoffentlich launigen Vortrag stellt Ortschronist, Archivar und Topothekar Armin Bernauer Projekte und Forschungen der kommenden Jahre vor. Ferner werden die zuletzt notwendigerweise

gelangen. Die Musikunterhaltung wird auch nicht fehlen.

Starten Sie alle mit uns in die Saison 2025!

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Internetseite (<https://museum.aschach.at/>)

und dem Instagram-Auftritt (<https://www.instagram.com/museumaschach/>) unseres Museums. Ein herzliches Petri Heil aus Aschach an der Donau!

Der Vereinsvorstand Museumsverein Aschach

em Eintritt ins Museum gibt es wieder ein abwechslungsreiches Programm: Reinhard

aufgeschobenen Sanierungsarbeiten vorgestellt, welche 2025 endlich zur Realisierung

Der Vereinsvorstand Museumsverein Aschach

Harry Hausen © Silke Atteneder

Der „Hausen“ ist der Fisch des Jahres 2025 in Österreich! Der „Gigant der Donau“ zählt zu den Störartigen und führt diese Fischfamilie bezüglich Größe und Gewicht mit belegten Größen von bis zu sieben Metern und Gewichten bis zu zwei Tonnen beeindruckend an. Im Freigelände der „Mini-Donau“ kann ein Holz-Modell des Hausens in seiner Maximalabmessung von 9 Metern bestaunt werden.

Neben dem Hausen sind im „Wassererlebnis Mini-Donau“ auch alle anderen heimischen Störarten des Donaeinzugsgebiets zu bewundern: Waxdick, Sternhausen, Glatttick sowie der Sterlet finden sich im 100.000 Liter Aquarium. Mit dem Sterlet kann auch die einzige Störart bewundert werden.

Das Wassererlebnis Mini-Donau kann ganzjährig besucht werden. Von 1. April bis 31. Oktober ist täglich von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Von 1. November bis 31. März täglich von 9 bis 16 Uhr. Im Winterhalbjahr ist der Eintritt mit Euro 2,50 für das Großaquarium ermäßigt.

Nähere Informationen unter: www.donau-welt.at und Tel. +43 7717 8055-16

Vortrag über den heimischen Stör

von Dr. Gerald Zauner
Neue Forschungsergebnisse vom Sterlet



© Christian Fürthner

Naturwissenschaftlicher Verein Passau lädt ein am

Donnerstag, 09.10.2025

19:00 Uhr
Cafe Museum, Passau,
1,5 Std. kostenfrei
Erwachsene

Das Angelbuch für Kids



Wie fängt man einen Hecht? Was ist ein Kescher? Wo sind die besten Angelplätze? Damit der Fangerfolg nicht lange auf sich warten lässt, erklärt Thomas Gretler alles, was Kinder und Jugendliche über das Angeln wissen müssen: Wie leben Fische, welche Ausrüstung wird gebraucht und wie verhält man sich am Wasser sicher und rücksichtsvoll?

Mit Fischsteckbriefen für unterwegs: Die 32 wichtigsten Fischarten in treffender Zeichnung und mit Beschreibung der wichtigsten Merkmale machen eine Bestimmung des Fangs ganz einfach.

Das Plus zum Buch: Die praktischen Videoanleitungen auf der kostenlosen KOSMOS-PLUS-App. Mit diesem altersgerechten Standardwerk sind junge Angelfans immer auf dem neuesten Stand und sammeln jede Menge Wissen, das später in der Fischerprüfung wichtig ist.

Alter 8 - 11
Abmessung (LxBxH) 241 x 171 x 9 mm
EAN / ISBN 978-3-440-17834-8
AutorInnen Thomas Gretler
Seitenzahl 80
Erscheinungstag 21.06.2023
Preis: € 14,40

Besser Fliegenfischen



Wer das 1 mal 1 für Fliegenfischer umgesetzt hat, möchte den nächsten Schritt machen. Dieses Buch zeigt in einfachen Schritten wie man seine Wurftechnik verbessert, Fische besser auffindet und ganze Gewässer leichter einschätzen lernt.

Werner Berens
128 Seiten, 70 Farbfotos, 26 Zeichnungen
Preis: € 15,40

Festschrift anlässlich der 100-Jahr Feier Fischereirevier Oberes Salzkammergut



Ein wunderbares Buch über die Geschichte der Fischerei im Salzkammergut. Von der Entstehung der Fischereigesetze über die Fischzucht im Salzkammergut bis hin zur wichtigen Seenfischerei im oberen Salzkammergut beinhaltet diese Festschrift zahlreiche le- senswerte und historisch

interessante Berichte und Geschichten.

Mit über 200 Seiten bekommen sie eine einzigartige Dokumentation mit einem umfassenden Einblick in die Geschichte, Entwicklung und Bedeutung der Fischerei im Salzkammergut.

Preis € 25,- zuzgl. Versandkosten

Die Festschrift mit Angabe der Lieferadresse bitte per Mail bestellen: fischereirevier.salzkammergut@gmail.com
Der Versandt des Buches erfolgt per Post bzw. für größere Vereins- und Sammelbestellungen, durch Abholung.
Bei Versandt des Buches fallen zusätzliche Versandkosten an:
zzgl. Versandkosten Österreich 3,00 Euro
zzgl. Versandkosten EU-Ausland: 8,00 Euro
Bitte dies bei der Überweisung zu berücksichtigen.

Oberösterreichs Fischereirecht



Durch den hohen Praxisbezug richtet sich das Werk nicht nur an die Gewässerbewirtschafter, sondern an alle, die mit der Fischerei in Berührung kommen (Behördenvertreter, Fischereischutzorgane usw.) und jene, die daran Interesse zeigen. Bestellungen können über den Shop auf unserer Homepage oder direkt beim Oö. Landesfischereiverband fischerei@lfvooe.at aufgegeben werden.

Medieninhaber und Herausgeber von „Oberösterreichs Fischereirecht“ ist der Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstraße 2/3, 4020 Linz;
Autor: Dr. Werner Schiffner, MBA; 278 Seiten, A5.
Preis: € 17,70 zuzgl. Versandkosten

Der Oö. Landesfischereiverband als Servicestelle

Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle des Oö. Landesfischereiverbandes ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr für Anfragen und Auskünfte für Sie besetzt.

Mit dem Landesfischermeister und dem Geschäftsführer bzw. Fischereifachberater können selbstverständlich auch außerhalb dieser Geschäftszeiten Termine vereinbart werden.

Sie erreichen uns am Tel. 0732/650507-0,

E Mail: fischerei@lfvooe.at, Homepage www.lfvooe.at,

App: FISCHERIE OÖ

Wir sind gerne für Sie da!

Rechtliche & fachliche Beratung im Verband

Wenn Sie Fragen zum Fischereirecht, zur Bewirtschaftung, in Behördenverfahren oder allgemein zur Fischerei haben, wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle. Gerne nehmen wir Ihre Anfragen schriftlich oder telefonisch entgegen und erteilen unter Einbindung unserer Fachberater kompetente Auskünfte.

Fischtafeln groß im Format 70 x 100 cm wieder erhältlich!

Fischtafel Set I und II groß/ Poster

62 Fische werden auf zwei Poster mit einer Höhe von 100 cm und einer Breite von 40 cm in Farbe naturgetreu dargestellt. Die Ausführung ist in hochwertiger Qualität auf Kunststoffolie.

Ein Kleinformat der Fischposter

in A3 (42 cm hoch und 30 cm breit) mit 61

Fischen liegt ebenfalls auf.

Weitere Infos und Bestellung im „Shop“ auf www.lfvooe.at.



Folder „Fische in Oö. Gewässern“ 12. Auflage

Der Folder mit rd. 40 Fischen in Oö. Gewässern wurde in den vergangenen Jahren bereits 100.000 mal ausgegeben.

Die 12. Auflage dieses Folders kann in der Geschäftsstelle angefordert werden (fischerei@lfvooe.at), die Zusendung erfolgt kostenlos.



**Sonderabbatt
20%**

Solange der Vorrat reicht Outdoorjacke, T-Shirt und Kappe mit LED-Lampe

Hochqualitative Produkte, die neben der entsprechenden Funktionalität auch stylischen Gesichtspunkten entsprechen. Die Outdoorjacke aus körperfreundlichem, atmungsaktivem und sehr leichtem Material besteht aus zwei trennbaren Teilen (Zwiebellook). Die Kappe mit integrierter LED-Lampe und ein strapazierfähiges T-Shirts runden die Kollektion ab.

Die Produkte wurden eigens für den Oö. Landesfischereiverband kreiert und mit unserem Logo beflockt. Bei der Vergabe der Produktion wurde auch darauf Bedacht genommen, dass der Erzeuger alle menschenrechtlichen Gesetze erfüllt!

Die Artikel sind im Shop des Oö. Landesfischereiverbandes erhältlich: www.lfvooe.at/shop.

Poster "Weidgerechter Fischfang"

Das neu erstellte Poster soll eine Kurzanleitung für weidgerechten Fischfang geben. Der Fokus liegt bei Jungangler:innen, Revieren und Vereinen die Jugendarbeit machen und Angelteichbetreiber:innen. Das Poster ist im Format A1 und A3 zum Kombipreis von € 15,- zzgl. Versandkosten erhältlich und in unserem Shop www.lfvooe.at bestellbar.



IMPRESSUM: Oberösterreichs Fischerei ist die Informationsbroschüre des Oberösterreichischen Landesfischereiverbandes, Körperschaft öffentlichen Rechts. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oö. Landesfischereiverband. Redaktion: Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstraße 2, 4020 Linz, Tel.: 0732/650507, fischerei@lfvooe.at; Grafische Gestaltung: Eva Moder, 4060 Leonding, moder@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [53_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Oberösterreichs Fischerei 53/1 1](#)